



BA-III-20-2A

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

**MODULHANDBUCH** BACHELORSTUDIENGANG ALTE MUSIK  
**STREICH- UND BLASINSTRUMENTE**  
**KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge ab 2020/21

## MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG ALTE MUSIK

MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT

# STREICH- UND BLASINSTRUMENTE

KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

### INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4 - 5
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	6 - 10
Künstlerisch-praktischer Kontext	KKon	11
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung WT		12 - 14
Instrumental- und Gesangspädagogik	IGP	15 - 17
Beruf und Karriere	BK	18

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN BACHELORERSTUDIENGANG ALTE MUSIK (STREICH- UND BLASINSTRUMENTE), KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHES PROFIL

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

*des Musiklehrers an Musikschulen oder freiberuflichen Musiklehrers für den Bereich Alte Musik und historische Aufführungspraxis.*

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probertechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Als entscheidend für die Zielsetzung des Studiums ist die berufliche Ausrichtung anzusehen. Diese wird im Profil definiert, für das man sich bis spätestens viertem Studiensemester qualifizieren muss. Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl des Profils bzw. Profile sowie den Wahlmodulen.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten/ -fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 10% der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus. Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Innerhalb der ersten vier Semester – dem Grundstudium – muss das berufsbildende Profil gewählt und die Eignung dafür nachgewiesen werden. Über die Bündelung der Wahlmodule kann nach Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung ein weiteres Profil absolviert werden.

Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulhandbüchern in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

**Workload:** Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden  
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:} & \quad 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & \quad - \quad 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & \quad = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

**Modulbeauftragter:** Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

**Voraussetzungen:** In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		5		6		7		8		Modulabschluss						
	Module	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.	
<b>KSP</b>	<b>Künstlerischer Schwerpunkt</b>				<b>27</b>					<b>31</b>													
	Hauptinstrument inkl. Prima-vista-Spiel, Historische Aufführungspraxis und Organologie für Blockflöte: zeitgenössische Spieltechniken (3./4. Semester 4 LP)	1,5		1,5	24	1,5		1,5	26	1,5		1,5	32	1,5		1,5	33	115			P		
	Großes Ensemble: Ensemble XVII. Jhd. /Barockorchester/Vokalensemble	3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0		3,0					P		
	Künstlerische Arbeit mit GB/obl. Clav.	1,0		1,0	1	1,0		1,0	1	1,0		1,0	1	1,0		1,0	1	4					
	Kammermusik	0,5		0,5	2	0,5		0,5	2	1,0		1,0	4	1,0		1,0	4	12					
	Improvisation/Diminution	←		←		1,0		1,0	2	→		→		→		→		2					
KSP	Bachelorabschluss															x	10	10					P
<b>KKon</b>	<b>Künstlerisch-praktischer Kontext</b>				<b>9</b>					<b>8</b>													
	Pflichtfach Akkordinstrument (E)	0,5		0,5	4	0,5		0,5	4									8			P		
	Pflichtfach Generalbass (E)	0,5		0,5	4	0,5		0,5	4									8			P		
	Historischer Tanz	1,0		1,0	1	→		→		→		→						1					
<b>IGP</b>	<b>Instrumental-/Gesangspädagogik</b>				<b>5</b>					<b>8</b>													
	Einblick in die Unterrichtspraxis				3													3					
	Unterrichtshospitationen	0,33	ges.			→		→															
	Musik und Bewegung (G)	0,33	ges.			→		→															
	Instrumentalspez. U-Praxis (VI/S)	0,33	ges.			→		→															
	Musikpädagogik (VI/S)	0,75			1	→		→										1					
	Künstlerisch-päd. Praxis			1,0	1	→		→										1					
	Unterrichtspraxis/-didaktik/Methodik																						
	Lehrpraxis 1/2		←			2,0		2,0	5	2,0		2,0	4					9				P	
	Didaktik/Methodik 1/2		←			1,0		1,0	2,5	1,0		1,0	3					5,5				P	
	Schriftliche Arbeit									←		x	4	→		→		4				P	
	Sprechen		←			←		0,5	0,5	→		→		→		→		0,5					
<b>BK</b>	<b>Beruf und Karriere</b>				<b>2</b>					<b>2</b>													
	Audio- und Videotechnik	←		←		1,0		1,0	2	→		→						2					
	Überfachliche Professionalisierung	←		←		←		←		1,0		1,0	2					2					
	Interdisziplinäres Projekt									n.V.		n.V.	2	→		→		2				LN+	
	Musik und Gesundheit	1,0		1,0	2	→		→		→		→						2					
<b>W</b>	<b>Wahlmodule</b>												<b>2</b>					<b>12</b>					
	je nach Angebot												2		6		6	14					

Semester	1		2		3		4		5		6		7		8		Modulabschluss																
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.												
<b>WT</b>	<b>Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung</b>																<b>17</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>34</b>													
	<b>Musiktheorie – Basismodul</b>																																
	Historische Satzlehre und Analyse (G)																2,0	2,0	4							4	P						
	Improvisierter Kontrapunkt für Anfänger																1,0	1,0	2							2							
	Gehörbildung																1,0	1,0	2							2							
	Vokalensemble mit praxisbezogener Gehörbildung (G)																		1,0	1,0	2					2							
	Theorie und Praxis																																
	Praktikum Originalnotation																1,0	1,0	1	→	→	→	→			1							
	Stimmkurs																1,0		1	→	→	→	→			1							
	Instrumentenkunde Alte Musik																1,0	1,0	1	→	→	→	→			1							
	<b>Musiktheorie Barock</b>																											P					
	Komposition (G)																	1,0	1,0	2	→	→				2							
	Werkanalyse (G)																	1,0	1,0	2	→	→				2							
	Improvisation über Bass bzw. Partimento																	0,5	0,5	2	→	→				2							
	<b>1 Modul – entweder Renaissance</b>																																
	Komposition (G)																			←	←	1,0	1,0	2			2				P		
	Theorie (G)																			←	←	1,0	1,0	2			2						
	improv. Kontrapunkt Fortgeschr. (G)																			←	←	1,0	1,0	2			2						
	oder <b>Klassik/Romantik</b>																																
	Komposition (G)																			←	←	1,0	1,0	2							P		
	Werkanalyse (G)																			←	←	1,0	1,0	2									
	Instrumentation (G)																			←	←	1,0	1,0	2									
	oder <b>Musiktheorie 3</b>																																
	Tonsatz 3 (A3)																			←	←	1,0	1,0	6						P			
	Analyse 3 (B3)																			←	←	1,0	1,0										
	Musikwissenschaft																2,0	2,0	3	2,0	2,0	3	→	→			6	P	P				
	Akustik																1,0		1	→	→	→	→			1							
	Notationskunde																2,0	2,0	2							2	LN+						
	<b>Summer LP gesamt</b>																		<b>60</b>			<b>60</b>			<b>60</b>			<b>60</b>	<b>240</b>				

KSP 1			Künstlerischer Schwerpunkt			
<p>KOMPETENZEN <i>Kenntnis und Beherrschung der fundamentalen Techniken des Hauptfachinstruments. Einsicht in die historisch orientierte, musikalische und stilistische Gestaltung von Solowerken und Kammermusik. Fähigkeit zum Spielen des Hauptfachinstruments in Ensembleformationen unterschiedlicher Größe.</i></p> <p>Für Rohrblattinstrumente: <i>Einsicht in Rohrbau.</i></p> <p>Für Blockflöten: <i>zusätzliche Kenntnis im Umgang mit den wesentlichen Spieltechniken der Neuen Musik (diese in ihrem Aufbau zu verstehen und zu realisieren).</i></p>						
zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Hauptinstrument inkl. Prima-Vista-Spiel, Variant-Instrument, Historische Auführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments (Klassenstunde) Für Rohrblattinstrumente: Rohrbau	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern), Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN Mitwirkung bei einem Vortragsabend oder einer vergleichbaren Veranstaltung  <i>Dauer: ca. 10 Minuten</i>	<b>2</b> 1.+2.	1,5	24
Ensemble/Orchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher. Gambenconsortpflicht für alle Gambenstudierenden)	3,0			
Künstlerische Arbeit mit GB/obl. Clav.	Einzelstunden mit Korrepetition*	Probenarbeit mit Korrepetition	1,0		1	
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble	0,5		2	
SUMME LP						27

\*) Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

**KSP 2** **Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN *Vertiefung und Erweiterung der in KSP 1 erworbenen Kompetenzen auch im Hinblick auf den Vermittlungsaspekt. Fähigkeit zur Entwicklung eines eigenen künstlerischen Profils. Fähigkeit zum Spielen des Hauptfachinstruments in Ensembleformationen unterschiedlicher Größe. Beherrschung unterschiedlicher Diminutions- und Improvisationstechniken.*

Für Rohrblattinstrumente: *erweiterte Einsicht in Rohrbau.*

Für Blockflöten: *vertiefende Kenntnis im Umgang mit den wesentlichen Spieltechniken der Neuen Musik (diese in ihrem Aufbau zu verstehen und zu realisieren).*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP	
Hauptinstrument inkl. Prima-Vista-Spiel, Variant-Instrument, Historische Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments (Klassenstunde) Für Rohrblattinstrumente: Rohrbau	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern), Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	P Zwischenprüfung 2-3 Werke unterschiedlicher Stile und Epochen.  <i>Dauer: 15-20 Minuten</i>	<b>2</b> 3.+4.	1,5	26	
Ensemble/Orchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten incl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsortpflicht für alle Gambenstudierenden)			3,0		
Künstlerische Arbeit mit GB/obl. Clav.	Einzelstunden mit Korrepetition*	Probenarbeit mit Korrepetition			1,0		1
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			0,5		2
Improvisation/Diminution	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht.			1,0		2
SUMME LP						31	

\*) Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

**KSP 3**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Vertiefung und Erweiterung der in KSP 1 und 2 erworbenen Kompetenzen mit Ausblick auf die eigene Lehrtätigkeit. Fähigkeit zur Reflexion der eigenen künstlerischen und künstlerischpädagogischen Arbeit.*  
*Erweiterte Repertoirekenntnis. Kenntnisse der stilistischen Charakteristika. Fähigkeit zum Spielen des Hauptfachinstruments in Ensembleformationen unterschiedlicher Größe.*  
 Für Rohrblattinstrumente: *vertiefende Einsicht in Rohrbau.*  
 Für Blockflöten: *erweiterte Kenntnis im Umgang mit den wesentlichen Spieltechniken der Neuen Musik (diese in ihrem Aufbau zu verstehen und zu realisieren).*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Hauptinstrument inkl. Prima-Vista-Spiel, Variant-Instrument, Historische Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments (Klassenstunde), Für Rohrblattinstrumente: Rohrbau	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern), Konzerte	Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium	LN Vorspiel im Rahmen eines Vortragsabends oder einer vergleichbaren Veranstaltung als Zulassung zum 4. KSP Modul. Ein Programm von 2 bis 3 Werken unterschiedlicher Stile und Epochen.  <i>Dauer: ca. 20 Minuten</i>	<b>2</b> 5.+6.	1,5	32
Ensemble/Orchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen (z.B. Barockorchesterpflicht für alle Streicher, Gambenconsortpflicht für alle Gambenstudierenden)	3,0			
Künstlerische Arbeit mit GB/obl. Clav.	Einzelstunden mit Korrepetition*	Probenarbeit mit Korrepetition	1,0		1	
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble	1,0		4	
SUMME LP						37

\*) Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.



**KSP 4**

**Künstlerischer Schwerpunkt**

KOMPETENZEN

*Souveräne Beherrschung des Instruments bzw. des Gesangs. Umfassende Repertoire- und Stilkenntnisse. Selbstständigkeit in der künstlerischen Arbeit. Professionalität beim Musizieren in Ensembleformationen unterschiedlicher Größe.*

Für Rohrblattinstrumente: *Fähigkeit, professionelle Rohrblätter zu bauen.*

Für Blockflöten: *Souveräne Beherrschung der wesentlichen Spieltechniken der Neuen Musik (diese in ihrem Aufbau zu verstehen und zu realisieren).*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP	
Hauptinstrument inkl. Prima-Vista-Spiel, Variant-Instrument, Historische Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstruments, Klassenstunde Für Rohrblattinstrumente: Rohrbau	Einzelunterricht, Klassenstunde, Vortragsabende, ggf. Workshops und Meisterkurse (hausintern), Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Vorspiel im Rahmen von Klassenvorspielen und/oder vergleichbaren Veranstaltungen. Kontinuierliches und intensives Selbststudium.		<b>2</b> 7.+8.	1,5	33	
Ensemble / Orchester	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und an den Projekten inkl. der Konzerte und der Begleitung von Prüfungen.			3,0		
Künstlerische Arbeit mit GB/obl. Clav.	Einzelstunden mit Korrepetition*	Probenarbeit mit Korrepetition			1,0		1
Kammermusik	Unterricht mit dem Ensemble	Proben und Unterrichtsbesuch mit dem Ensemble			1,0		4
SUMME LP						38	

\*) Korrepetition ist auch durch Studierende der Studiengänge BA und MA (Alte Musik Tasten-, Lauten- und Gitarreninstrumente, Generalbass etc.) möglich.

BACHELORABSCHLUSS		Künstlerischer Schwerpunkt		
KOMPETENZEN	<p><i>Fähigkeit, Werke des 17., 18. und ggf. 19. Jahrhundert überzeugend darzustellen. Umsetzung der aufführungspraktischen Inhalte in Form einer stilistisch differenzierten Interpretation. Beherrschung und Anwendung der Improvisations- und Verzierungstechniken. Fähigkeit, sich klanglich im Ensemble einzubinden und die harmonische Struktur in ihrer farblichen Vielfalt darzustellen. Fähigkeit zur schriftlichen Erläuterung musikalischer Programme (z.B. historischer Hintergrund, Interpretationsansatz, musikalische Dramaturgie, instrumentenspezifische Details).</i></p>			
Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Bachelorabschluss	a Soloprogramm b Kammermusik  <i>Dauer: ca. 45 Minuten</i> <i>Dauer: ca. 25 Minuten</i>	1 8.		10
<b>Verrechnungsmodus für das Modul: a : b = 50 : 50</b>				
SUMME LP				10
SUMME LP KSP gesamt				143

KKon			Künstlerisch-praktischer Kontext			
KOMPETENZEN		<i>Grundsätze des Generalbassspiels. Grundkenntnisse der Tanzformen in Renaissance und Barock. Verständnis für Tempo, Bewegungscharakter und Phrasierung der einzelnen Tänze.</i>				
Modul	Organisation	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Pflichtfach Akkordinstrument	Einzelunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Spielen einfacher Literatur, freie Literaturoauswahl bei entsprechender Befähigung, intensives Selbststudium	P Zwei Solowerke von einfachem Schwierigkeitsgrad. <i>Dauer: 10 Minuten</i>	<b>4</b> 1.-4.	0,5	8
Pflichtfach Generalbass		Regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Erarbeitung der Techniken in kleinen Gruppen	P Generalbassbegleitung einer Sonate (langsamer und schneller Satz). <i>Dauer: 10 Minuten</i>		0,5	8
Historischer Tanz	Gruppenunterricht (Der Unterricht wird evtl. nicht in jedem Semester angeboten)	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Teilnahme an Vortragsabenden und/oder vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	<b>2</b> 1.+2.	1,0	1
SUMME LP						17
SUMME LP KKon gesamt						17

WT 1

Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung

KOMPETENZEN

Musikwissenschaft: *Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen.*  
 Notationskunde: *Notationsweisen der mehrstimmigen Musik (insb. weiße Mensuralnotation, Tabulaturen) verstehen, lesen und transkribieren sowie Transkriptionen einschätzen können.*  
 Akustik: *Verständnis von grundlegenden Fragestellungen und Begriffen der Physik des hörbaren Schalls (im musikalischen Kontext) und von Musikinstrumenten und Singstimmen.*  
 Musiktheorie: *Kenntnis der Grundlagen der Satzlehre des 16.–18. Jahrhunderts (Kontrapunkt, Generalbass, historische Satzmodelle, „alte Tonarten“ usw.). Kenntnis der Grundlagen der Stilistik und Formprinzipien des 16.–18. Jahrhunderts. Beherrschung grundlegender Improvisationstechniken (z.B. einfache Kanons oder Kontrapunkt zu einem cantus firmus)*  
 Gehörbildung: *Fähigkeit, selbstständig eine Stimme im Ensemble zu singen. Kenntnis der akustischen und theoretischen Grundlagen von reiner Stimmung und historischen Temperaturen. Kenntnis der Charakteristika und wichtigsten Tasteninstrument-Temperaturen der Renaissance und des Barocks. Kenntnis der Konstruktion, der Spieltechniken und des Einsatzgebiets der Instrumente des Mittelalters, der Renaissance und des Barocks.*  
 Theorie und Praxis: *Entwicklung der Fähigkeit, aus der originalen Notation des 16.–18. Jahrhunderts zu musizieren und die Satzstruktur anhand einer Stimme zu verfolgen.*  
 Stimmkurs: *Kenntnis der akustischen und theoretischen Grundlagen von reiner Stimmung und historischen Temperaturen. Kenntnis der Charakteristika und wichtigsten Tasteninstrument-Temperaturen der Renaissance und des Barocks. Kenntnis von Konstruktion, Spieltechniken und Einsatzgebiet der Instrumente der Renaissance und des Barocks.*  
 Instrumentenkunde Alte Musik: *Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch natürliche, gesellschaftliche und historische Bedingungen.*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i> <i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschl. durch Prüfung (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i> <i>Seminar/Grundkurs: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P optional: Prüfung (mündlich 15 Minuten oder schriftlich 120 Minuten) oder schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	<b>2</b> 1.+2.	2,0	3
Akustik	Grundkurs	Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	<b>1</b> 1.	1,0	1
Notationskunde		Aktive Teilnahme, Beschäftigung mit den Themen des Studiengangs	LN+	<b>2</b> 1.+2.	2,0	2
<b>Musiktheorie – Basismodul</b>						
Hist. Satzlehre /Analyse	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	P a Schriftliche Prüfung <i>Dauer: 120 min</i> b Mündliche Prüfung <i>Dauer: 20 min (Vorbereitung 40 min)</i> <b>Verrechnung: a : b = 60 : 40</b>	<b>2</b> 1.+2.	2,0	4
Improvisierter Kontrapunkt für Anfänger					1,0	2
Gehörbildung 1			LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 60 Minuten</i> Inhalte: Notation von Hörbeispielen und ggf. andere Aufgaben entsprechend den Inhalten des Moduls (bestanden/nicht bestanden)		1,0	2
<b>Theorie und Praxis</b>						
Praktikum Originalnotation	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht	LN	<b>2</b> 1.+2.	1,0	1
Stimmkurs			LN	<b>1</b> 1.	1,0	1
Instrumentenkunde Alte Musik	Seminar		LN	<b>2</b> 1.+2.	1,0	1
SUMME LP						15

**WT 2** **Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung**

KOMPETENZEN Musikwissenschaft: *Vertiefend und aufbauend zum Kompetenzerwerb in Musikwissenschaft 1: Gattungen, Epochen, Stile, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik (insbesondere vor dem 19. Jahrhundert) kennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen; Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen.*

Musiktheorie Barock: *Erwerb kompositorischer Fähigkeiten. Kenntnis der Satztechniken, der Stilistik und der Formprinzipien des Barocks. Fähigkeit, eine Solostimme bzw. einen mehrstimmigen Satz über einen gegebenen Bass zu improvisieren.*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i> <i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschl. durch Prüfung (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i> <i>Seminar/Grundkurs: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P Prüfung (mündlich 15 Minuten oder schriftlich 120 Minuten) dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) oder Kurzreferat (Seminar)	<b>2</b> 3.+4.	2,0	3
Vokalensemble mit praxisbezogener Gehörbildung	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen	LN	<b>2</b> 3.+4.	1,0	2

**Musiktheorie Barock**

Komposition	Gruppenunterricht	Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen. Anfertigung von Stilkopien	P a Abgabe einer Mappe mit Silkkopien b Mündliche Prüfung <i>Vorbereitungszeit: 40 Minuten</i> <i>Dauer: 20 Minuten</i>  <b>Verrechnung: a : b = 60 : 40</b>	<b>2</b> 3.+4.	1,0	2
Werkanalyse		Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen.			1,0	2
Improvisation über einen Bass / Partimento	Einzelunterricht/Kleingruppen	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht.			0,5	2

SUMME LP						11
----------	--	--	--	--	--	----

**Wahlpflichtmodule**

**Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung**

Von den drei Modulen muss eines belegt werden und spätestens im 6. Semester abgeschlossen sein. Zusätzlich belegte Module können ggf. als „Wahlmodule“ angerechnet werden.

KOMPETENZEN  
 Renaissance: *Erwerb kompositorischer Fähigkeiten. Kenntnis der Satztechniken der Renaissance. Kenntnis der weißen Mensuralnotation und des Tonsystems der Renaissance (Modi, Hexachorde, Solmisation, musica ficta). Kenntnis der Improvisationstechniken („cantus super librum“) des 15. und 16. Jahrhunderts..*  
 Klassik/Romantik: *Erwerb kompositorischer Fähigkeiten. Kenntnis der Satztechniken, der Stilistik und der Formprinzipien der Wiener Klassik oder der Romantik. Kenntnis der Orchestrationstechniken der Wiener Klassik oder der Romantik.*  
 Musiktheorie 3: *Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken ab 1900, in Verbindung dazu Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur differenzierten Analyse in Bezug auf Werke ab 1900.*

Zugehörige Lehrveranstaltung	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
<b>Renaissance</b>			<b>Modulnote a:b = 60:40</b>			
Komposition	Gruppenunterricht	Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen. Anfertigung von Stilkopien	P a) Abgabe einer Mappe mit Stilkopien b) mündliche Prüfung <i>Vorbereitungszeit: 40 Minuten Dauer: 20 Minuten</i>	<b>2</b> 5.+ 6.	1,0	2
Notation und Theorie		Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen			1,0	2
Improvisierter Kontrapunkt für Fortgeschrittene		Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht			1,0	2
SUMME LP						6
<b>Klassik/Romantik</b>			<b>Modulnote a:b = 60:40</b>			
Komposition	Gruppenunterricht	Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen. Anfertigung von Stilkopien	P a) Abgabe einer Mappe mit Stilkopien und Orchestrationen b) mündliche Prüfung <i>Vorbereitungszeit: 40 Minuten Dauer: 20 Minuten</i>	<b>2</b> 5.+ 6.	1,0	2
Werkanalyse		Vor- und Nachbereitung der im Unterricht gegebenen Aufgabenstellungen			1,0	2
Instrumentation					1,0	2
SUMME LP						6
<b>Musiktheorie 3</b>			<b>Modulnote a:b = 60:40</b>			
Tonsatz (A 3)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht.	P Mündliche Prüfung zu den Inhalten aus A3 und B3 <i>Dauer: 15 Minuten</i>	<b>2</b> 5.+ 6.	1,0	6
Analyse (A 3)	Seminar	Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen			1,0	
SUMME LP						6
SUMME LP WT gesamt						34

**IGP 1** **Instrumental-/Gesangspädagogik**

**KOMPETENZEN** *Basisverständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums instrumental- und musikpädagogischer Berufspraxis. Einblick in die Methodenvielfalt der künstlerisch-pädagogischen Musikvermittlung. Sensibilität für Grundfragen musikpädagogischen Handelns sowie basale Kompetenzen in der psychologischen Beurteilung von Verhalten und Kommunikation im Vokal- und Instrumentalunterricht. Basisverständnis von „Musik und Bewegung“ im Unterricht. Wahrnehmung und Bewusstsein für den Körper als Instrument. Grundwissen über die Entwicklung des Kindes: Kenntnis der Theorien über Lernen und Motivation in Bezug auf den Instrumentalunterricht. Kenntnis der grundsätzlichen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu musikerzieherischem Handeln. Wahrnehmung von unterschiedlichen Lehrerpersönlichkeiten. Fähigkeit zu Reflektion und Analyse des beobachteten Unterrichts (Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Planung und Durchführung).*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Einblick in die Unterrichtspraxis	Beobachtung musikpädagogischer Praxis (verschiedene Bereiche/Instrumente) 10 Unterrichtshospitationen	Kurzprotokolle	LN	2 1.+2.	0,33	3
	Musik und Bewegung - Gruppenunterricht 10 Unterrichtseinheiten	Aktive Teilnahme			0,33	
	Instrumentenspezifische Unterrichtspraxis 10 Unterrichtshospitationen	Kurzprotokolle			0,33	
Musikpädagogik	Vorlesung, Seminar	Aktives Mitwirken	LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 30 Minuten</i>	1 1	0,75	1
Künstlerisch-pädagogische Praxis	Praktische Auseinandersetzung mit einer von vielen verschiedenen Methoden der künstlerisch-pädagogischen Mitwirkung	Kreatives Mitwirken	LN	1 2.	1,0	1

**SUMME LP** **5**

**Voraussetzungen** *Ausreichende Deutschkenntnisse*

**Weitere Informationen** *Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung: Ernst, Anselm: Lehren und Lernen im Instrumentalunterricht. Ein pädagogisches Handbuch für die Praxis, Mainz 32008 (Schott); Kraemer, Rudolf-Dieter: Musikpädagogik – eine Einführung in das Studium (= Forum Musikpädagogik, Band 55), Augsburg 22007 (Wißner); und Petrat, Nicolai: Psychologie des Instrumentalunterrichts, Kassel 32005 (Bosse). Seidner, Wolfram: ABC des Singens, Berlin 2007 (Henschel); Mahler, Ulrich: Wege zum Musizieren. Methoden im Instrumental- und Vokalunterricht, Mainz 2011 (Schott). Weitere Literaturhinweise in einem Schnellhefter in der Bibliothek.*

**IGP 2**

**Instrumental-/Gesangspädagogik**

KOMPETENZEN

*Basiskompetenz im Unterrichten auf dem eigenen Instrument/in Gesang. Sensibilität und Kommunikationskompetenz im Umgang mit Schülern/Schülerinnen unterschiedlicher Begabung. Basiskompetenz für die Ensemblearbeit. Kenntnis eines vielfältigen Repertoires von Unterrichtsmethoden, Aufgabenstellungen, Kommunikationsformen, Motivationsmöglichkeiten sowohl von Gruppen als auch im Einzelunterricht. Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Vorspielen. Kenntnis der elementaren Vermittlungstechnik im musikalisch-technischen Bereich. Instrumental-/Gesangsunterricht für alle Altersgruppen. Kenntnis der Literatur der Unterstufe und Mittelstufe. Kenntnisse und Vermittlung der historischen Quellen.*  
Sprechen: *Kenntnis und Beherrschung der Grundlagen im Umgang mit der Sprechstimme hinsichtlich der Anforderungen im späteren Sprechberuf.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Lehrpraxis 1	Lehrpraxis Einzelunterricht*	Lehrpraxis inklusive Vor- und Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur. Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung)	LN	2 3.+4.	2,0	5
Lehrpraxis 1	Lehrpraxis Kammermusik*	Lehrpraxis inklusive Vor- u. Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung)				
Fachdidaktik / Methodik 1	Gruppenunterricht	Lektüre von und Auseinandersetzung mit Fachliteratur der Unterstufe/Mittelstufe			1,0	2,5
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßiges Training / Üben			0,5	0,5
SUMME LP						8

\* Die Lehrpraxis werden durch den HF-Lehrer betreut, ggf. in Zusammenarbeit mit einem Dozenten des entsprechenden „modernen“ Instrumentes/Gesangs. Instrumentallehrpraxis findet auf dem historischen Instrument statt. Aufschriftlich begründeten Antrag ist es auch möglich, auf dem „modernen“ Instrument zu unterrichten. In jedem Falle sollte der Transfer historisch-informierter Praxis auch Teil der Unterrichtspraxis sein.



**IGP 3** **Instrumental-/Gesangspädagogik**

**KOMPETENZEN** *Weiterführende Kompetenz für das Unterrichten auf dem eigenen Instrument/in Gesang: Wissen um und Methodenkompetenz/-vielfalt im Bereich der Unterstufen- und Mittelstufentechnik. Wissen um die historische Herkunft, die heutigen Anforderungen und Standards. Kenntnis der Literatur der Mittelstufe. Unterrichtskompetenz in verschiedenen Leistungsstufen. Sensibilität und differenzierte Wahrnehmung des aktuellen Leistungsstands der Schüler (Unter-, Mittel-, Oberstufe und Erwachsene). Kenntnisse und Vermittlung der historischen Quellen. Fähigkeit zur selbständigen Themenfindung (entlang relevanter Fragestellungen) und schriftlichen Bearbeitung desselben.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP		
Lehrpraxis 2	Lehrpraxis Einzelunterricht*	Lehrpraxis inklusive Vor- und Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur. Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung)	P eine Einzellehrprobe <i>Dauer: 30 Minuten</i>	<b>2</b> 3.+4.	2,0	4		
Lehrpraxis 2	Lehrpraxis Kammermusik*	Lehrpraxis inklusive Vor- u. Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung)	eine Gruppenlehrprobe <i>Dauer: 40 Minuten</i>					
Fachdidaktik / Methodik 2	Gruppenunterricht	Lektüre von und Auseinandersetzung mit Fachliteratur der Unterstufe/Mittelstufe	P Kolloquium** <i>Dauer: 20 Minuten</i>				1,0	3
Schriftliche Arbeit	Beratung	Eigenständiges Verfassen der Arbeit (Themenfindung, Konzept, Ausarbeitung, Endredaktion)	P schriftliche Arbeit (mindestens 25 Seiten)***				0,5	4

SUMME LP 11

SUMME LP IGP gesamt 24

\* Die Lehrpraxis werden durch den HF-Lehrer betreut, ggf. in Zusammenarbeit mit einem Dozenten des entsprechenden „modernen“ Instrumentes/Gesangs. Instrumentallehrpraxis findet auf dem historischen Instrument statt. Auf schriftlich begründeten Antrag ist es auch möglich, auf dem „modernen“ Instrument zu unterrichten. In jedem Falle sollte der Transfer historisch-informierter Praxis auch Teil der Unterrichtspraxis sein.

\*\* Im Kolloquium können auch Fragen zur historischen Aufführungspraxis gestellt werden.

\*\*\* zumindest ein Teil der Arbeit soll einen Bezug zur historisch informierten Aufführungspraxis aufweisen.

**BK** **Beruf und Karriere**

**KOMPETENZEN**

Audio- und Videotechnik: *Die Studierenden verfügen über erweiterte theoretische und praktische Kenntnisse der Audiotechnik sowie über grundlegende Kenntnisse der Videotechnik. Die Studierenden sind fähig, Audioproduktionen und visuelle Ebenen (Bild, Film, App, Game usw.) konzeptionell, technisch und musikalisch sinnvoll zu verbinden.*

Überfachliche Professionalisierung: *Kompetenzbewusstsein und Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Professionalisierung, Definition des Selbstverständnisses, professionelle mündliche und schriftliche Selbstdarstellung, Grundwissen um den Aufbau eines multifunktionalen Netzwerks, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen von PR und Marketing. Wissen um das Musikleben unseres Kulturraumes im professionellen Veranstaltungsbereich, grundlegende Orientierung in wesentlichen Rechtsfragen des professionellen Musikbetriebes, kritisches Verantwortungsbewusstsein im Bereich wirtschaftlicher Eigenständigkeit (freiberuflicher Tätigkeiten).*

Interdisziplinäres Projekt: *Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines eigenständigen Projekts vor dem Hintergrund der in Audio- und Videotechnik und/oder „Überfachlicher Professionalisierung“ erworbenen Kenntnisse. Das Projekt erfüllt professionelle Standards, wird kritisch reflektiert und angemessen präsentiert. Mediale Basiskompetenz im Verfassen von projektbezogenen Texten, der Zusammenstellung von Bildmaterial, Layout, Konzeption und Durchführung von Präsentationen.*

Musik und Gesundheit: *Basiswissen und grundlegende Selbstkompetenz mit den physischen und psychischen Gegebenheiten und Bedingungen des Musikerberufs (allgemein und insbesondere bezogen auf den eigenen künstlerischen Schwerpunkt). Die Basiskompetenzen werden anschließend mit der Hauptfachlehrkraft weiterentwickelt.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Audio- und Videotechnik	Gruppenunterricht, Seminar, offenes Atelier, Einzelberatung	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung/Übung	LN	<b>2</b> 3.+4.	1,0	2
Überfachliche Professionalisierung 1	Vorlesungen/Workshops/Seminare (künstlerisch-gestalterische Praxis: Kulturbetrieb, Veranstaltungswesen, Musikschule und Bildungsbereich)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Vorlage einer Präsentationsmappe (wahlweise Konzert, Projekt, Unterrichtstätigkeit)	<b>1</b> 5.	1,0	1
Überfachliche Professionalisierung 2	Vorlesungen/Workshops (Themenfelder: Recht: Steuer, Verlage, Medien, private Sozialabgaben; Versicherung: KSK, Finanzen: Selbständigkeit und Existenzgründung, Verbandswesen im professionellen Bereich, Tonkünstler etc.)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Kolloquium oder Aufsatz	<b>1</b> 6.	1,0	1
Interdisziplinäres Projekt	Das Projekt wird von einem/-r Mentor/-in begleitet, ein Team steht für Fragen zur Verfügung (in Form von individuell zu vereinbarenden Sprechstunden).	Der/die Studierende entwickelt ein eigenständiges Projekt, führt es durch, reflektiert es kritisch und dokumentiert es in einer Präsentation	LN+ Umfassende Präsentation des Projektes	<b>n.V.</b>	n.V.	2
Musik und Gesundheit Körperwissen in Theorie und Praxis	Teil 1: Vorlesung Teil 2: a) Gruppenunterricht (Seminar oder Workshop), ggf. Einzelunterricht b) für Gesang: Vorlesung Stimmphysiologie	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung/Übung	LN	<b>2</b> 1.+ 2.	1,0 1,0	2
<b>SUMME LP</b>						<b>8</b>

<b>SUMME LP BK-Bereich gesamt</b>	<b>8</b>
-----------------------------------	----------